

Gottesdienst zum Selber(mit)lesen

10.04.2020 – Karfreitag

Pfarrer Mischa Czarnecki

Ev. Kirchengemeinde Dülken



Auch an diesem Tag versammeln wir uns nicht in der Kirche zu Gottesdienst und Abendmahl. Dennoch seid ihr alle eingeladen, Gottesdienst und Abendmahl zu Hause zu feiern.

Hier findet ihr die Texte unseres Gottesdienstes am Karfreitag, inklusive der Einsetzungsworte des Abendmahls.

Wenn ihr das Abendmahl feiern wollt, dann sprecht die Einsetzungsworte mit bzw. nach. So feiert ihr ein Abendmahl an eurem Couch- oder Küchentisch, so feiern wir ein Abendmahl verbunden mit allen, die in der Zeit, im Glauben, in der Hoffnung auf die Einladung Gottes an seinen Tisch antworten.

Begrüßung

♫ Vorspiel

Eröffnung

Wir sind hier zusammen in deinem Namen

Gott, du Schutz allen Lebens,
Jesus, du Hoffnung aller Geopferten,
Heiliger Geist, du Überwinderin des Todes.

♫ Lied

Nun gehören unsere Herzen (eg 93)

Psalm 22 709.1

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich,
doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, Herr, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Amen.

Kyrie

Warum hast du mich verlassen, mein Gott?

Wir leben –
und doch: wir sind vom Tod bedroht.

Wir leben –
und doch: wir fürchten seine dunkle Macht.

Wir leben –
und doch: wir schauen weg,
wenn wir die Macht des Todes sehen.

Wir leben –
und doch: wir verlieren unsere Lebendigkeit
an die Furcht vor dem Ende.

Wir leben –
doch die Macht des Todes ist groß in dieser Welt.

Erbarme dich unser!
Kyrie eleison!

Gloria

Gegen das Dunkel des Todes,
gegen die Macht der Dunkelheit,
gegen den Schmerz des Endes
rufst du uns jeden Tag neu zu:

Ich bin das Licht der Welt,
wer mir nachfolgt,
der wird nicht in der Finsternis wandeln,
der wird das Licht des Lebens haben.

Du machst unsere Dunkelheiten hell,
du erleuchtest unsere Wege,
du lässt in unseren dunklen Ecken der Seele
dein Licht leuchten.

Durch alle Dunkelheiten
machst Du es hell!

Amen!

Kollektengebet

Gott,

ich bitte dich nicht darum,
mir meine Angst zu nehmen.

Ich bitte dich nicht darum,
mich von allem zu befreien,
was mich ängstigt.

Ich bitte nicht darum,
mir mein ängstliches Suchen zu nehmen.

Aber ich bitte dich:

Friede sie ein, meine Angst,
damit ich ihr Grenzen setzen kann,
damit sie mich nicht erdrückt.

Amen.

Lied Loben wollen wir & ehren (eg 555)

Lesung I: Jesus wird von Pilatus verhört

Die ganze Versammlung erhob sich
und sie brachten Jesus zu Pilatus.

Dort brachten sie
ihre Anklagepunkte gegen ihn vor:
"Wir haben festgestellt,
dass dieser Mann unser Volk aufhetzt.

Er sagt:

'Gebt dem Kaiser keine Steuern!'

Und:

'Ich bin Christus, der König!'"

Pilatus fragte ihn:

"Bist du der König der Juden?"

Jesus antwortete:

"Du sagst es."

Pilatus sagte zu den führenden Priestern
und der Volksmenge:

"Ich finde keine Schuld an diesem Menschen."

Lied Loben wollen wir & ehren (eg 555)

Lesung II: Jesus vor Herodes

Als Herodes Jesus sah, freute er sich sehr.
Er wollte ihn schon lange kennenlernen,
denn er hatte viel von ihm gehört.
Vor allem hoffte er,
eins seiner Wunder mitzuerleben.

Herodes stellte ihm viele Fragen.
Aber Jesus gab ihm keine Antwort.

Herodes und seine Soldaten
hatten nur Verachtung für ihn übrig.
Um ihn lächerlich zu machen,
zogen sie ihm ein strahlend weißes Gewand an.

Sie flochten eine Krone aus Dornenzweigen
und setzten sie ihm auf den Kopf.
In seine rechte Hand gaben sie ihm einen Stock.
Dann knieten sie vor ihm nieder und
machten sich über ihn lustig:
"Hoch lebe der König der Juden!"

Und sie führten Jesus ab, um ihn zu kreuzigen.

Lied Loben wollen wir & ehren (eg 555)

Lesung III: Die Kreuzigung

So kamen sie zu der Stelle,
die "Schädel" genannt wird.
Dort kreuzigten sie Jesus
und die beiden Verbrecher –
den einen rechts,
den anderen links von ihm.

Aber Jesus sagte:
"Vater, vergib ihnen.
Denn sie wissen nicht,
was sie tun."

Die Soldaten verteilten seine Kleider
und losten sie untereinander aus.
Und die Soldaten trieben ihren Spott mit ihm.

Dabei sagten sie:

"Wenn du der König der Juden bist,
rette dich selbst!"

Auch einer der Verbrecher,
die mit ihm gekreuzigt waren,
verspottete Jesus.

Er sagte:

"Bist du nicht der Christus?
Dann rette doch dich und uns!"

Aber der andere wies ihn zurecht:

"Fürchtest du noch nicht einmal Gott?
Dich hat doch dieselbe Strafe getroffen wie ihn!
Aber er hat nichts Unrechtes getan!"

Und zu Jesus sagte er:

"Jesus, denke an mich,
wenn du in dein Reich kommst."

Und Jesus antwortete ihm:

"Amen, das sage ich dir:
Heute noch wirst du mit mir
im Paradies sein!"

Lied Loben wollen wir & ehren (eg 555)

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

Lied **Holz auf Jesu Schulter (97)**

Fürbitten

Jesus,
du hast den Widerspruch ausgehalten,
zwischen Jubel und Ablehnung,
zwischen Glanz und Elend.

Jesus,
du hast die Liebe hoch gehalten,
in deinem Leben,
in deinem Leiden.

Doch in uns herrscht Zerrissenheit.
Wir fürchten das Leiden,
wo wir Hass sehen,
da schweigen wir lieber,
als Liebe zu sähen.

Darum bitte wir dich für alle,
die fasziniert sind von den Versprechungen der Macht,
dass sie sich nicht verführen lassen.

Darum bitten wir dich für alle,
die durch Vorurteile verhärtet sind,
dass ihre Herzen von deiner Liebe aufgetaut werden.

Schenke uns deinen Geist,
den Geist deiner unwiderstehlichen Liebe,
den Geist deiner unwiderstehlichen Gemeinschaft,
dass wir im Blick auf dich leben können,
dass wir im Blick auf dich Liebe geben können.

Amen.

Lied Aus der Tiefe rufe ich zu dir (eg 655)

Abendmahl

Das Abendmahl können wir im Moment nicht gemeinsam in der Kirche feiern – dennoch können wir es gemeinsam feiern, gleichzeitig feiern:

Stellt Euch Brot und Wein (Traubensaft) bereit – sprecht die Einsetzungsworte mit bzw. nach.

So feiern wir alle zwar einzelne Hausabendmahle – aber doch gemeinsam, verbunden durch den Glauben daran, dass das Abendmahl mehr ist als das, was unsere Sinne wahrnehmen.

Empfangt auch so die Stärkung der Gemeinschaft am Tisch des Heils.

Vorbereitung

Mitten in der Erinnerung an Jesu Leiden,
feiern wir, was verheißen ist:
Fülle und Frieden.

Mitten in Zweifel und Verzweiflung
feiern wir, was verheißen ist:
Glauben und Hoffnung.

Mitten in Hass und Tod
feiern wir, was verheißen ist:
Liebe und Leben.

Mitten im Tod,
der uns von allen Seiten umgibt,
feiern wir, was verheißen ist:
den lebendigen Christus.

Amen.

Einsetzungsworte

Denn damals,
war es Nacht.

Und die Dunkelheit blieb.

Sie kroch in die Herzen aller,
die dabei waren,
kein Anfang war zu sehen,
nur die Angst vor dem Ende.

Doch gegen die Angst

**nahm Jesus das Brot, dankte und brach es
und gab es seinen Jüngern und sprach:**

Nehmet hin und esset:

**Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.**

**Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Mahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:**

**Nehmet hin und trinkt alle daraus:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird;**

**solches tut, so oft ihr's trinkt,
zu meinem Gedächtnis.**

In der Hoffnung,
dass wir erleben, was wir glauben;
beten wir gemeinsam:

Vater unser

im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Überleitung

Wir teilen das Brot,

Kraft des Lebens gegen den Tod,

Keim der Hoffnung

aus dunkler Erde.

Wir teilen den Wein,

Kraft des Lebens gegen den Tod,

Saft der Träume

aus süßen Wassern.

Kommt, wir teilen das Leben

und lassen den Tod hinter uns.

Kommt, wir teilen die Hoffnung

und lassen die Angst hinter uns.

Kommt, wir teilen den Frieden

und lassen den Hass hinter uns.

Austeilung

Es ist alles bereit.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Musik aus Taizé

Dankgebet

Zu deinem Mahl sind wir gekommen,
weil wir mit den Augen des Herzens
unser Heil sehen wollen.

So sind wir dir begegnet
und du hast uns die Hand gereicht
an deinem Tisch.

Unser Dank soll sein,
dass wir nun mit den Augen des Herzens
neu auf unsere Mitmenschen blicken wollen.

Unser Dank soll sein,
dass wir nun einander die Hand reichen
in unserem Leben.

Amen.

Lesung IV

Nachdem das geschehen war,
wusste Jesus,
dass jetzt alles vollendet war.

Damit in Erfüllung ging,
was in der Heiligen Schrift stand,
sagte er:
"Ich bin durstig!"

In der Nähe stand ein Gefäß voll Essig.
Die Soldaten tauchten einen Schwamm hinein.
Dann steckten sie ihn auf einen Ysopstängel
und hielten ihn Jesus an den Mund.

Nachdem Jesus etwas von dem Essig genommen hatte,
sagte er:
"Es ist vollbracht."

Er ließ den Kopf sinken
und starb.

Stille

**Lied Bleib mit deiner Gnade bei (einstimmig,
leise)**

**Leeren des Abendmahlgeschirrs
Löschen der Altarkerzen,**

Stiller Auszug